

Impro agil

Wie Methoden von Impro-Theater und New Work Arbeitswelten bunter und menschenfreundlicher gestalten

Struktur versus Chaos, Individuen versus Kollektive, Bewusstsein versus Unbewusstes, Fehlervermeidung versus Fehlerkultur – dies sind nur einige der Gegensätze, die es in Unternehmen auszuhalten gilt, wenn die Potenziale der Mitarbeitenden ideal ausgeschöpft werden sollen. Hierzu ist ein Umdenken in vielen Bereichen erforderlich: An die Stelle der klassischen pyramidenartigen Hierarchie treten agile, netzwerkartig strukturierte Organisationen. In diesen greift ein neues Entscheidungsprinzip:

„Es werden alle gefragt, die Ahnung haben, und alle, die es betrifft“, wie es der Regisseur Antú Romerio Nunes ausdrückt, der Teil des Intendant*innenteams am Theater Basel ist.

In Organisationen, die diesem Prinzip folgen, greifen die klassischen Management-Methoden nicht mehr. Vielmehr stellen achtsame Kommunikation, Ko-Kreation, Intuition, Spontaneität und Vertrauen eine neue, werteorientierte Basis der Zusammenarbeit dar. Doch wie nun gelingt es, die Zusammenarbeit in einer Organisation so zu verändern, dass diese Grundprinzipien tatsächlich gelebte Kultur werden?

Besonders effektive Methoden, um die genannten Prinzipien zu trainieren und schließlich ein passendes Grundhaltung im Sinne des New-Work-Mindsets zu etablieren, bietet das Impro-Theater. Die Verbindung von Impro-Theater und agiler Organisationsentwicklung erscheint nur im ersten Moment überraschend – in Wahrheit fußt beides auf ähnlichen Haltungen und Zielen. Diese sollen in der Fortbildung erläutert und eine Einbettung in bestehende Unternehmen erarbeitet werden.

Darüber hinaus lassen sich mit angewandter Improvisation Kompetenzen erlernen, die sowohl beruflich wie auch privat von unerschöpflichem Wert sind, denn Improvisation öffnet den Raum „hin zu kreativem Reagieren auf Veränderungen [...] sowie effektivere, an den Erfordernissen dynamischer Prozesse orientierte Zusammenarbeit“, wie es Susanne Schinko-Fischli in ihrem Buch „Angewandte Improvisation für Coaches und Führungskräfte“ ausführt.

In dieser Fortbildung wollen wir Impulse für Transformationsprozesse in den unterschiedlichsten Unternehmen liefern. Neben mehreren Einheiten Praxistraining erläutern wir den Nutzen der ausprobierten Methoden für agile Organisationsentwicklung.

Ablauf

Freitag

18:00-20:00 Uhr: Einführung und Briefing zu Erwartungen der Teilnehmenden und Zielen des Workshops

Samstag

09:00-09:30 Uhr: Praxistraining

09:30-10:30 Uhr: Methoden der Angewandten Improvisation

11:00-12:30 Uhr: Praxistraining

14:30-15:00 Uhr: Praxistraining

15:00-16:00 Uhr: Grundlagen von New Work

16:30-17:00 Uhr: Praxistraining

17:00-18:00 Uhr: Anwendung von Methoden der Improvisation in der agilen Organisationsentwicklung

Sonntag

09:30-11:00 Uhr: Praxistraining

11:30-13:00 Uhr: Übertragung der Fortbildungsinhalte auf den Unternehmensalltag

Die Fortbildung kann sowohl mit Teilnehmenden verschiedener Unternehmen wie auch inhouse durchgeführt werden. Sie ist für 10 bis 15 Teilnehmende konzipiert.

Dozent*innen

Vanessa Zuber, Theaterpädagogin, Regisseurin und Musikerin, www.vanessa-zuber.de

Laurenz Aselmeier, systemischer Coach und agiler Organisationsentwickler, www.laurenzaselmeier.eu